

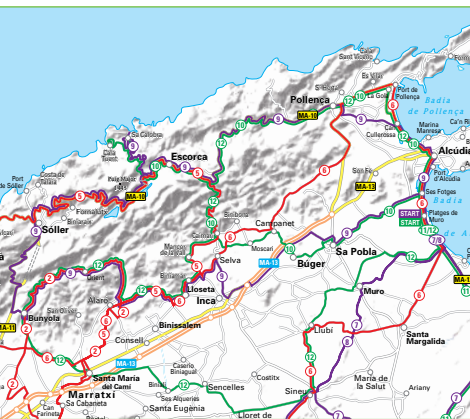
Tour IX
AB ALCUDIA

PORT D'ALCUDIA – SA CALOBRA

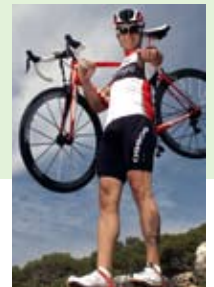
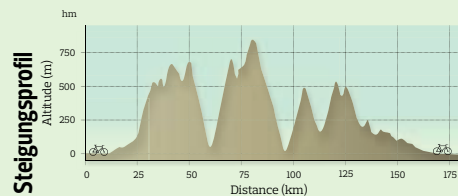
Durchs Gebirge

Diese Runde ist immer ein Höhepunkt, auf den man sich schon vor der Anreise freut. Man braucht für sie aber schon eine ordentliche Form und am besten einen Sonnentag. Dann ist das Erlebnis perfekt. Die ersten 15 Kilometer bis Pollença zum Vorglühen, schon beginnt das Höhenmeterfestival. Nicht weniger als vier Pässe gilt es zu überwinden. Zunächst vorbei am Kloster Lluc, dann der Abzweig nach Sa Calobra über den Col de Cals Reis von 700 auf null Meter in einem absolut spektakulären Serpentinmeer. Eine berauschte Abfahrt, die man gleich anschließend als harten Anstieg folgen lassen darf. Wieder zu-

rück auf der „Tramuntana-Hochstraße“ nur noch 300 Höhenmeter bis zum Puig. Entschädigung gibt es wieder auf der langen Abfahrt nach Soller. Anschließend wird es nochmals ziemlich hart. Vielleicht doch noch vorher eine Stärkung auf einem der kleinen Plätze im Ortszentrum von Soller? So nimmt sich der Col de Soller etwas erfrischter, nochmals ein Meer von Serpentinaen. Doch auch danach gehts noch weiter: In Bunyola sollte die Kraft noch reichen, um den Orient mitzunehmen. Danach trägt einen dann hoffentlich der Rückenwind über einige flache Kilometer zurück an die Bucht von Alcudia. ||||



RennRad-Rastplatz:
Der Ortskern von Soller ist zwar etwas touristisch, aber es gibt etliche schöne Cafés zur Auswahl.



Timo Scheider, 35, ist Rennfahrer (Audi-Werksfahrer & DTM). 2013 belegte er Platz fünf beim 24h-Rennen am Nürburgring. Ziel 2014: Sieg im Achter-Team bei Rad am Ring. Kilometer 2013: 11.000.

Kilometer: 174
Höhenmeter: 3148

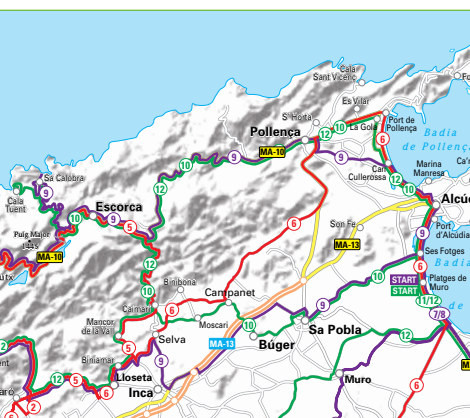
Tour X
AB MURO

PLATJA DE MURO – SA CALOBRA

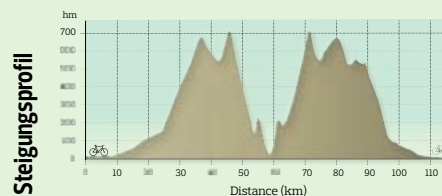
Berge und Meer

Eine Tour für Bergliebhaber, auf der man abwechslungsreiche Landschaften findet: von den tiefen Schilffeldern am Anfang der Tour, bis hin zu Hochgebirgsfeeling im Tramuntana-Gebirge. Anfangs noch flach, schlängelt sich die Strecke über kurze und knackige Anstiege am Fuße der Tramuntana bis nach Selva, wo der erste richtige, aber relativ leichte Anstieg zum Kloster Lluc beginnt. Von dort hat man teils traumhaften Weitblick über einen Teil der Insel, bevor man in die Felslandschaft mit Blick auf das Kloster Lluc und später in die Schlucht Torrent de Pareis abtaucht. Jetzt schnell über den Col de Reis hinab nach Sa

Calobra. Wer den Massentourismus unten in der Bucht meiden möchte, kann in der letzten 180-Grad-Kehre über eine kleine Anhöhe nach Cala Tuent abbiegen, in eine ruhige abgelegene Bucht. Hier findet man auch ein wunderschönes Restaurant für eine Kaffeepause oder mehr. Dort am Meer kann man regenerieren, bevor es wieder 700 Höhenmeter hinauf zum Col de Reis geht. Der Rückweg führt dann wieder vorbei am Kloster Lluc, über den Col de Femenia, rasant hinab bis nach Port Pollença. Zuletzt kann man dann an der Küste mit Blick auf Surfer, Jogger und Strandurlauber den Rückenwind genießen. ||||



RennRad-Rastplatz:
Das Restaurant Es Vergeret in Cala Tuent ist ruhig und wunderschön gelegen.



Marc Leyse, 34, ist Chemikant im Schichtbetrieb. Er war bereits beim Öztaler (unter 8 Std.) und der Transalp erfolgreich. Der leidenschaftliche Bergfahrer lebt bei Hamburg und kommt auf etwa 13.000 Jahreskilometer.

Kilometer: 116
Höhenmeter: 2030